

Johann Michael Müller

MÜLLER, JOHANN (get. als „Hanß“) MICHAEL get. Schmalkalden 21. Nov. 1683 | † Hanau 14. Sept. 1743; Organist, Lehrer, Musikdirektor und Komponist



Bisher ist nicht bekannt, wem Müller, Sohn eines fürstlichen „HoffMayers“ in Schmalkalden, seine musikalische Ausbildung zu verdanken hatte; dagegen ließ sich inzwischen ermitteln, dass er seine „akademischen Jahre“ (Strieder) an der *Hohen Landesschule* (*Gymnasium illustre*) seit 1702 in Hanau verbrachte. 1706 erhielt er eine Anstellung als Organist an der dortigen reformierten Marienkirche und als städtischer Musikdirektor, wurde im Oktober 1713 „Collega“ der *Landesschule* und stieg 1736 zu deren Konrektor auf. Obwohl Müller keine Funktion bei Hof innehatte, fand Graf Philipp Reinhard offenbar Gefallen an dessen Instrumentalwerken – jedenfalls bedankte sich der Komponist artig für die ihm widerfahrenen „bienfaits & et les graces toutes particulieres“ in der an den Landesherrn gerichteten Widmungsvorrede seines Opus primum. Eine zumindest gut nachbarliche Beziehung bestand zudem zu Georg Philipp →Telemann, der dem Choralbuch des Kollegen ein Lobgedicht vorausschickte. Verheiratet war Müller seit 1715 mit der aus Schlüchtern stammenden Pfarrerstochter Johanna Maria Schaffnicht.

Werke — *XII SONATES à un Hautbois de Concert, qu'on doit jouer sur cet Instrument sur tout quand il y a écrit Solo, deux Hautbois ou Violons, une Taille, un Fagot & Basse Continue pour le Clavecin, ou Basse de Violon [...] Premier Ouvrage*, Amsterdam: Roger [1709/10]; s. [RISM M 7904](#) <> (mit 21 Melodien Müllers:) *Neu-aufgesetztes / vollständiges / und nach der neu- und reinesten COMPOSITION eingerichtetes Psalm- und Choral-Buch, In welchem nicht allein Die Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Sondern auch die gebräuchlichste Evangelisch-Lutherische Kirchen-Gesänge / Nebst des Neanders Bundes-Liedern / So bißhero nach keinen bekandten Melodien gesungen worden / in*

fügliche Melodie gesetzt / Und insgesamt Auf das Clavier mit einem richtigen Baß aufs neue versehen, Frankfurt/M.: Stock 1718 bzw. 1719 [vgl. hierzu Schaefer, S. 564 und 568]; s. [RISM M 7898](#) (s. Abb. aus D-Mbs) – 2. erw. Aufl. Frankfurt: Stocks Erben 1735 bzw. 1736; s. [RISM M/MM 7899](#) bzw. [MM 7899a](#) – weitere erw. Aufl. als *Vollständiges Hessen-Hanauisches Choral-Buch*, hrsg. von [Johann Daniel Müller](#), ebd. 1754; s. [RISM M 7900](#) <> *Anhang Zu dem Müllerischen Psalmen- und Choral-Buch* [...], ebd. 1739; s. [RISM M 7901](#) – *Vermehrter Anhang* [...], ebd. 1741; s. [RISM M 7902](#) <> *Variirter Choral- und Psalmen, Mit einigen kurtzen Präludien, Bey dem Gottes-Dienst und Privat-Andacht nützlich zu gebrauchen* [...] *Erster Theil*, Frankfurt/M.: Stocks Erben 1735; s. [RISM M 7903](#) – ein 2. Teil (mit „Präludia, Fugen und 1 Concert“) erschien Adlung (S. 694) zufolge ebd. 1739; er ist nicht überliefert.

Quellen — KB Hanau (St. Marien); KB Schmalkalden <> Matrikel der *Hohen Landesschule Hanau* <> Jacob Adlung, *Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit*, Erfurt: Jungnicol 1758, S. 670f., 694, 718 <> Friedrich Wilhelm Strieder, *Grundlagen zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte*, Bd. 9, Kassel 1794 <> freundliche Auskünfte von Herrn Stephan Loquai, Stadtarchiv Hanau (Sept. 2022)

Literatur — Walter Blankenburg, Art. *Müller, Johann Michael*, in: MGG1 <> Schaefer 1975, Bd. 2, S. 564f., 568f.

Abbildung: Titel des *Choral-Buchs*; D-Mbs

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=muellerjm>

Last update: **2025/01/28 12:20**

